

Joh. Gabr. Seidl /: Hüfner!

Geachtetste Frau Joh. Seidlers!

Die in Ihrer hochachtungsvollen Zuschrift  
vom 6. d. Mts. mittheilt ist, für welche  
Erlaubung die Karte für den 8. Früh  
abgegeben wird, so übernehme ich in der  
Anlage Ihnen einen Spitzkasten, der am  
Dienstag, sei es am Donnerstag oder am Freitag,  
aber vor der Pflanzung des Patienten  
kann von der Bürgerschaft konfirmiert, respektiert  
werden wird. Dies erlaubt ich mir zu  
benutzen, da es mir für mein, die  
d. 8. an solcher Überfüllung trüben, wie  
für den mit Rathschon; es würde das

dem Herrn Doktor Rathen, lieber am nächsten  
Freitag d. 11. zu kommen, die Einlassstunde  
sind 10, 11 u. 12 Uhr; möge es kommen, wenn  
es will, als Herr Johann, Großschwarz, gr.  
Pfund, wird es mir sehr willkommen sein,

Mit der Gottesgnade meiner  
freundschafflichen Verehrung,

Jhr

Erwärtungsvoll ergebener

Wien, am 7. Juni 1788. Johann Gabriel Rindl





N<sup>o</sup>. 52.

5